

Unsere Eindrücke zur Einwohnerversammlung im OT Commerau am 30.01.2015

Stichpunktartige Wiedergabe der angesprochenen Themen und Diskussionen

Themen: - Rodelberg – Feuerwehrgerätehaus – Haushaltssanierungskonzept
- Information zum Netto-Neubau – Sonstiges

Anwesende Gemeinderäte: 9 von 16 (G. Schieber, S. Nowotny, U. Katscher, S. Barthel, C. Langen, K. Helm, Dr. A. Weise, P. Klemmer, A. Rentsch)

Der stellv. BM Gerd Schieber eröffnete die Versammlung und informierte u.a. wie folgt:

- Zur finanziellen Lage der Gemeinde führte er an, dass es vielen anderen Gemeinden ähnlich geht, auch der nicht funktionstüchtige Flughafen (BER) in Berlin wurde angesprochen.
- Unsere Schulden stammen aus den Altlasten, die in absehbarer Zeit aber erlassen werden. *1)
- Die Wohnbau GmbH arbeitet mindestens Kostendeckend, sie schreibt schwarze Zahlen.
- Zum geplanten neuen Netto-Markt im Gutsgelände verwies er auf den neu entstandenen Einkaufsmarkt in Hoyerswerda, gegenüber dem Zoo, der gut aussieht.
- Das Bürgerbegehren war nicht funktionstüchtig, da es Fehler darin gab.
- Grundstücke sollen künftig nicht verschenkt werden.
- Es wird an einer Prioritätenliste für künftige Investitionen gearbeitet.
- Die ENSO soll Königswartha unterstützen, Vattenfall macht das auch vor Ort.
- Die Gemeinde Lohsa hat eine hohe Pro-Kopf Verschuldung durch die Schule. *2)
- Die Grundschule in Königswartha muss dringend saniert werden. Die Möglichkeit der Integration in die Paulusschule sollte in Betracht gezogen werden.
- Im Gewerbegebiet, ehem. Muna, sind ca. 350 Arbeitsplätze entstanden. Er erwähnte, dass dort BMW ein Werk errichten wollte und Coca Cola, wozu es aber nicht gekommen sei und dass er froh ist, dass die Müllverbrennungsanlage nicht hier gebaut wurde.
- Er hat die Idee, einen Dachverband zu gründen, für die Kulturgruppen und für den Sozialen Kultur- und Bildungsverein, den es nicht mehr gibt. Er möchte die alten Traditionen wieder aufleben lassen, u.a. den Frühjahrs- und Herbstmarkt und das Schaufischen.
- Es wird eine Liste erstellt, als Überblick zur Erhaltung von Straßen, Wegen und Radwegen; dazu wurde alles abgefahren und festgestellt, dass die Waldwege durch die Holztransporte zerfahren sind und dass er der Ansicht ist, dass das die Eigentümer wieder in Ordnung bringen müssen.
- Aus dem Neubaugebiet habe er anonyme Briefe erhalten.
- Für ungenehmigte Plakate bzw. nicht rechtzeitig abgenommene will er Ordnungsgelder erheben.
- Bei Ordnungswidrigkeiten in Punkto „Falschparken“ will er künftig auch etwas tun. Dabei erwähnte er die Beschilderung „An den Sportanlagen“, die für ihn unsinnig ist. *3)

Gemeinderat S. Nowotny übernahm das Wort und sprach u. a. zu folgenden Themen:

- Umsetzung des Rodelberges auf den Sportplatz durch die FFW.
- Im ehemaligen Konsum-Gebäude, das für die Feuerwehr genutzt werden soll, wurde durch die Gemeinde nichts getan. Das Feuerwehrgebäude ist feucht und schimmelig, die Ausstattung ist schlecht.
- Zur Verbesserung der Situation schlägt er zwei Varianten vor:
 1. Umbau des alten Konsums und Verlängerung der Pacht bzw. Kauf des Objektes.
 2. Aufstellung von zwei Fertigteilgaragen auf dem Sportplatz (1 x für Technik und 1 x zum Umkleiden) und das Haus der Hutowa-Jugend könnte als Versammlungsraum dienen.Die Freiwilligen Feuerwehr Commerau soll sich darüber Gedanken machen.

Ein Bürger von Commerau meldete sich u.a. wie folgt zu Wort (gerichtet an stellv. BM Schieber):

- Er wollte wissen, was das Ganze jetzt soll, so kurz vor der Wahl?
- Das Rathaus sieht schlecht aus, der Putz fällt ab.
- In Königswartha wurde ein großer Platz mit buntem Belag errichtet (sinnlos) und eine Fußgängerbrücke über das Schwarzwasser gebaut; vollkommen unnötig, da andere Zugänge da sind.
- Die Gemeinderatssitzungen sind zu früh, 16.30 Uhr ist noch keiner von der Arbeit zuhause.

G. Schieber wies die Kritik von sich. U. a. sagte er, dass er nach einem harten Arbeitstag nicht mehr in der Lage ist, die Ratssitzungen zu späterer Stunde durchzuführen; er wollte die Diskussion abbrechen, aber der Bürger ließ sich davon nicht beeindrucken. Er sprach u. a. sehr aufgebracht wie folgt weiter:

- Das neue Feuerwehrgerätehaus in Königswartha sei ein Schuss in den Ofen gewesen sei; noch dazu wäre die Heizungsanlage zu klein berechnet.
- In Commerau sei nichts passiert; es wird nur gequatscht und auch in den nächsten 10 Jahren wird sich nichts ändern.

Gemeinderat P. Klemmer meldete sich ebenfalls zu Wort und informierte, dass er schon seit langem verlangt habe, dass Einwohnerversammlungen stattfinden müssen, aber bisher keine Beachtung gefunden hat.

Gemeinderat S. Nowotny sagte, dass er den Unmut durchaus verstehen kann und dass er selbst erst seit einem halben Jahr dem Gemeinderat angehört.

Gemeinderätin Helm verwies darauf, dass sie mit Prof. Svarovsky gesprochen habe und dass die Bürger Ideen zur Verbesserung der Lage an die Gemeinde herangetragen sollen.

Nach weiteren vorgebrachten Bürgermeinungen, die u.a. die Feuerwehr zum Inhalt hatten, den lange versprochenen Spielplatz, die frühe Abschaltung der Ortsbeleuchtung (der Gutshof in Köwa wird die ganze Nacht durch beleuchtet) beendete der stellv. BM G. Schieber die Diskussion gegen 20.30 Uhr und schloss die EW-Versammlung.

Unser Resümee:

- **Die Verschuldung unserer Gemeinde ist durch die dafür Verantwortlichen der Gemeinde entstanden: Bürgermeister, Mehrheit des Gemeinderates, Amtsleiter Finanzen und Bauverwaltung!**
Unter nachstehendem Link kann nachgelesen werden, dass sich Königswartha von insgesamt 104 Kommunen auf Platz 15 beim „Schulden-Ranking der Städte und Gemeinden mit 3.000 bis 4.999 Einwohnern (zum Stichtag 31.12.2012) befindet. Bis zum heutigen Tage haben sich die Schulden nicht verringert!

<http://www.haushaltssteuerung.de/weblog-schulden-ranking-der-451-kreisangehoerigen-staedte-und-gemeinden-in-sachsen.html#3000-4999>

Einige Erläuterungen von uns dazu:

*1) Der umgangssprachliche Begriff **Altlast** bezeichnet einen abgrenzbaren Teil der Erdoberfläche, der infolge früherer menschlicher Tätigkeiten gesundheits- oder umweltschädliche Veränderungen des Bodens oder des Grundwassers aufweist, wodurch die durch Rechtsnormen geschützte Mindestqualität nicht mehr gegeben ist. Im übertragenen Sinne wird der Begriff auch manchmal allgemein für ein seit langer Zeit ungelöstes Problem oder eine nicht erledigte Aufgabe verwendet. Was Herr Schieber konkret mit diesem Begriff meint, entzieht sich unserer Kenntnis.

*2) Die Gemeinde Lohsa ist beim Schulden-Ranking im Jahr 2012(5000 bis 6999 EW) auf Platz 39. In der Statistik zum 31.12.2013 hat Köwa pro EW 2755 und Lohsa 1210 (Gebietskörperschaft + Eigenbetriebe). Es hilft uns nicht, wenn wir Tatsachen verdrängen oder versuchen, sie zu verharmlosen. Die Schule von Lohsa befindet sich im Eigentum des Landkreises. Die Schulden von Lohsa können demzufolge nicht auf die dortige sanierte Schule bezogen werden.

*3) Die Beschilderung wurde von G. Schieber vor einigen Jahren selbst beantragt. Als Begründung führte er an, dass dadurch Unfälle verhindert werden können (Kinder würden sonst zwischen parkenden Autos auf die Straße rennen). Da in der Folge ein weiterer, von ihm angedachter Parkplatz nicht entstand, wollte er die Beschilderung wieder entfernt haben. Das LRA Bautzen nahm jedoch die verkehrsrechtliche Anordnung nicht zurück.

Diese und weitere Problematiken werden in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung von uns angesprochen.